KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Haben Sie Lebenszeit verloren?

BILD: ZVG

Kürzlich kam ich mit einem über 80-jährigen Mann ins Gespräch. Nach den üblichen Floskeln, die man zu Beginn so austauscht, kam ein Satz von ihm, den ich mit Bestürzung hörte: «Ich habe einfach die letzten 30 Jahre meines Lebens verloren». Leider wurden wir unterbrochen. Ich habe nicht erfahren, was er genau damit gemeint habe, aber der resignierte und leicht bittere Klang ist mir im Ohr geblieben.

Kennen Sie auch das Gefühl, Jahre Ihres Lebens vergeudet, verloren, verpasst zu haben?

Mir selber ist das nicht unbekannt. Und wenn ich mit Freunden oder Bekannten darüber rede, sehen wir genauer hin. Das Gefühl soll nicht wegdiskutiert werden. Da ist wirklich Trauer! Über so vieles, was wir so gern erlebt hätten, wenn das Schicksal nicht … über so viele Jahre, in denen wir an etwas oder an jemandem festgehalten haben, und dadurch ausgelaugt, überfordert und wie im Hamsterrad gedreht haben.

Warum die Trauer beim Rückblick? Verlorene Lebenszeit – das ist immer ein subjektives Gefühl, und es ist ein spannendes, erhellendes und hilfreiches Gefühl, auch wenn es sehr schmerzlich ist. An dieser Empfindung erkennen wir, was uns wirklich etwas bedeutet, wo unser Potential liegt, was zu uns passt, wofür wir eigentlich berufen wären und wofür es sich für uns lohnt, zu leben.

Aber eben – das Schicksal … und dann kam alles anders und wir wurden ganz entgegen unseren Wünschen und Sehnsüchten auf einen Lebensweg geschickt, den wir uns so wohl nicht gewählt hätten. Das, was wir gewählt hätten, war dadurch nicht möglich. Deshalb dann Trauer und Schmerz, Wehmut und vielleicht auch Zorn, Verbitterung, Groll, Enttäuschung.

Lebenszeit kann nicht verloren gehen. Für mich sind die Zeiten meines Lebens, in denen es gar nicht so lief wie ersehnt, seltsame Lehrmeister gewesen. Ein Bild wäre, sich eine Gipfelbesteigung vorzunehmen, dort aber nie anzukommen, sondern auf verschlungenen Wegen eine unbekannte Landschaft erreichen, die andere Reize hat als ein grandioser Berggipfel.

Die verschlungenen Wege haben mich Geduld gelehrt, Durchhaltevermögen, Ausblicke und Einblicke in Abgründe, Abhänge, Lichtungen und Dickicht, da war Freude am Laufen selber, an den Begegnungen mit den anderen Weggängern. Zwar kam ich nie zum Gipfel, dafür aber durch faszinierende und seltsame Gegenden.

Verlorene Zeit und trotzdem ausgefüllte Zeit, enttäuschte Wünsche und trotzdem bereichernde Erfahrungen. Das ist eine Bilanz, die beidem Raum gibt, dem was fehlt, und dem, was gewonnen ist.

Wenn wir nun allmählich auf den Winter und das Jahresende zugehen, wünsche ich Ihnen eine versöhnte Sicht auf Ihre Bilanz der vergangenen Monate des Jahres 2017.

PFARRERIN URSULA HOLTEY

Einladung zum Ewigkeitssonntag

26. November / je 9.30 Uhr /
(siehe auch unten)

In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an all jene, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Es werden noch einmal jede und jeder mit Namen erwähnt, und für alle wird eine Kerze angezündet. Nicht der Tod, sondern das von Gott umfangene Leben hat das letzte Wort.

Als nächste Angehörige eines in der Kirchgemeinde Nidau zu Grabe getragenen Menschen werden Sie eine persönliche Einladung zum Gottesdienst erhalten.

PFARRTEAM KIRCHGEMEINDE NIDAU

GOTTESDIENSTE – CULTES

NIDAU
Sonntag, 5. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst am Reformationssonntag gemeinsam und zweisprachig
in der Stadtkirche Biel
(Siehe «Der besondere Gottesdienst»)
Kein Gottesdienst in Nidau
Sonntag, 12. November / 17 Uhr /
WortRaumKlang
in der Kirche Nidau
B. Fellmann
(Siehe Seite 16)
Sonntag, 19. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 2., 3. und 5. Klässlern KUW
in der Kirche Nidau
Pfrn. U. Holtey
Katechetin H. Bucherer, Katechetin M. Geissbühler
Anschliessend Kirchenkaffee
Mittwoch, 22. November / 7 bis 7.20 Uhr /
Klang – Wort – Stille
in der Nikolauskapelle
R. Weber
Sonntag, 26. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag «Vollendung»
in der Kirche Nidau
Pfr. R. Maag
Anita Wysser – Querflöte
Katrin Luterbacher – Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 12. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 5. Klässlern KUW
Pfrn. U. Holtey
Katechetin M. Geissbühler
David Jutzi und Band
Anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 26. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag «Trost für Seele und Körper»
Pfr. P. Geissbühler
René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Klavier
Anschliessend Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 12. November / 10 Uhr /
Familien-Gottesdienst
Freiwilligenteam, H. und H. Schenk
(Siehe Seite 16)
Anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 26. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag «Dona nobis pacem»
Pfrn. E. Joss
Barbara Germann – Oboe
Maria-Lisa Würgler – Klavier
Anschliessend Kirchenkaffee

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 5 novembre / 10 h /
Dimanche de la Réformation, culte régional, Sainte-Cène
dès 8 h affichage de thèses sur la place du Ring Stadtkirche, Bienne
Pasteurs Kathrin Rehmat, Luc N. Ramoni et une équipe
Dimanche, 12 novembre / 10 h /
Présence du Chœur paroissial biennois, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard
Pasteure Emanuelle Dobler
Dimanche, 19 novembre / 10 h /
Culte suivi de l'Assemblée de paroisse de Bienne, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Luc N. Ramoni
Mercredi, 22 novembre / 18 h /
CEP, avec Bienne
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni
Dimanche, 26 novembre / 10 h /
4D, avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Pierre-André Kuchen
Mercredi, 29 novembre / 19 h /
Assemblée de paroisse
Salle de paroisse de Nidau:
tous les paroissiens dès 18 ans sont invités à participer aux décisions de la paroisse.
L'assemblée sera suivie d'un apéritif.

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
8. September: Erika Matter-Reber, 1947, Port
22. September: Emma Herren, 1925, Ipsach
27. September: Ella Sollberger, 1927, Nidau
28. September: Barbara Hull, 1948, Nidau
29. September: Francis Fernand Meyer, 1936, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –6. November: Pfr. R. Maag
7.–20. November: Pfr. P. Geissbühler
21. –27. November: Pfr. R. Maag
28.–30. November: Pfrn. E. Joss

Amtswochen Ipsach
1. –5. November: Pfrn. U. Holtey
6.–26. November: Pfr. P. Geissbühler
27.–30. November: Pfrn. U. Holtey

Abwesenheiten
1. –6. November: Pfr. B. Wiher
20.–22. November: Pfr. P. Geissbühler
26.–30. November: Pfr. F. Carrisi

DER BESONDERE GOTTESDIENST

«Weil wir Grund haben!» «Car nous avons un fondement!»

Reformationssonntag, 5. November / 10 Uhr /
Stadtkirche, Ring 2, 2502 Biel

Wir feiern gemeinsam, zweisprachig und musikalisch
Johann Sebastian Bach, BWV 80, «Ein' feste Burg ist unser Gott»
Ab 8 Uhr: Thesenanschlag mit Jean-Pierre Gerber und Team

Am Reformationssonntag feiern die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und die Kirchgemeinden Biel und Nidau in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche Biel den Abschluss der Reformationsfeierlichkeiten. Der Gottesdienst wird zweisprachig gestaltet und folgt einer Liturgie, die am Reformationssonntag in der ganzen Schweiz zum Einsatz kommt. Damit zeigen die Reformierten ihre Verbundenheit und Zusammengehörigkeit in Jesus Christus.

Mitwirkende: Doris Amsler, Präsidentin Gesamtkirchgemeinderat Biel / Michèle Morier-Genoud, présidente du conseil de paroisse Bienne / Christoph Grupp, Präsident Kirchgemeinderat Biel / Damian Kessi, Koordination Reformationsjubiläum / Pasteur Luc N. Ramoni und Pfarrerin Kathrin Rehmat, Liturgie / Fritz Marthaler und Monique Galataud, Lesung / Stimmen aus dem Haus der Kirche Bern, Fürbitte / Jean-Pierre Gerber, Thesen / Andres Zeller, Präsident des Synodalrates, Predigt / Lucien Boder, Conseiller synodale, Prédication / Pascale Van Coppenolle, Orgel / Liturgische Singgruppe / Solistinnen und Orchester / Christian Gäumann, Nicole Rohrbach, Peter Liechti und Team: Sigristendienste / Bäuerinnen aus dem Seeland: Apéro im Wyttenbachhaus

BILD: © REFORMIERTE KIRCHEN BERN JURA SOLOTHURN, BILD: MAURO MELLONE, BERN

KIRCHGEMEINDERAT

KGV 2/2017

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 29. November / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

Traktanden:
1. Finanzplan 2018–2022 zur Kenntnisnahme
2. Voranschlag 2018
3. Weiterführung Kirchgemeindeeigene Pfarrstelle
4. Wahlen
a) Mitglieder Kirchgemeinderat
b) Präsidium Kirchgemeindeversammlung / Kirchgemeinderat
5. Wahl einer neuen Revisionsstelle
6. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
7. Verschiedenes

Gemütlicher Ausklang
Alle Anwesenden sind freundlich eingeladen.

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde Nidau, Aalmattenweg 49, zur Einsichtnahme auf. (Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Telefon 032 332 20 90) Siehe auch die Publikation im Nidauer Anzeiger

DER KIRCHGEMEINDERAT DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

KIRCHGEMEINDE – MUSIK

Zur neuen Orgel in der Stadtkirche Nidau

Die Frage nach Grösse, Aussehen und Klangcharakter eines neuen Instruments beschäftigt jede Orgelkommission, alle beteiligten Organistinnen und Organisten und natürlich auch den Orgelbauer, der das neue Werk realisiert. Dabei gilt es Rahmenbedingungen zu beachten wie die Bedürfnisse der entsprechenden Gemeinde, Platzverhältnisse, denkmalpflegerische Aspekte und nicht zuletzt auch die finanziellen Möglichkeiten. Dass diese Tatsachen den «Registerwunschzettel» der Musiker erheblich beeinflusst, ist oft etwas schmerzhaft, führt aber andererseits auch zu einer wünschbaren Konzentration, zu einem klaren Profil eines Instruments.

Dies gilt auch für die Disposition der neuen Orgel in unserer Stadtkirche. Sie umfasst 21 klingende Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Etwas vereinfacht ausgedrückt bilden die Register des ersten Manuals das klangliche Rückgrat des Instruments, während man diejenigen des zweiten Manuals als sogenannte Farbregister bezeichnen könnte. Diese Feststellung sagt auch etwas aus über das Klangkonzept unserer Orgel. Ein Grossteil der im Gottesdienst verwendeten Literatur stammt aus dem 17./18. Jahrhundert, Musik, die sich durch Klarheit und Durchsichtigkeit der Stimmenführung auszeichnet. Dieses Prinzip diente als Richtlinie bei der Registerwahl und der Intonation der Pfeifen des Hauptwerks.

Im 19. Jahrhundert wandelte sich die Aesthetik, die orchestral-dynamische Wirkung einer Orgel wurde als Ideal angestrebt. «Mon orgue, c'est un orchestre» (César Franck). Ein Blick auf die Stimmen des zweiten Manuals unseres Instruments zeigt die Absicht des Orgelbauers, auch diesem Grundsatz nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Diapason, Piffaro (Doppelstimme) sowie die Oboe sind für diese Epoche typische Register. Ferner stehen die Stimmen des zweiten Manuals in einem Holzkasten, dessen Jalousien sich durch die Organistinnen öffnen und schliessen lassen, was ebenfalls einen dynamischen Effekt ergibt. Aus Platzgründen knapp gehalten ist das Pedal, angereichert durch zwei Transmissionen (Verbindungen zu den entsprechenden Manualregistern). Nicht vergessen sei schliesslich die Klangvielfalt der einzelnen Stimmen, abhängig von Länge und Pfeifenform, aber auch von der Art der Klangerzeugung (Lippenpfeifen, Zungenpfeifen).

Diese Ausführungen mögen einem interessierten Leser einen ersten Eindruck des klanglichen Reichtums der neuen Orgel vermitteln. Jedoch: Hören ist in diesem Fall besser als Lesen! Sie sind deshalb alle herzlich eingeladen zum persönlichen Anhören und Geniessen des neuen Instruments in Gottesdiensten, liturgischen Feiern und Konzerten.

Als Berater der Orgelkommission bleibt mir nur noch übrig, der Kirchgemeinde Nidau zur Anschaffung dieses Instruments zu gratulieren. Möge es viele Hörerinnen und Hörer während langer Zeit erbauen und erfreuen!

HEINZ BALLI

Gottesdienst zur Einweihung der neuen Orgel
Sonntag, 3. Dezember / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Konzert zur Einweihung der neuen Orgel
Sonntag, 3. Dezember / 18 Uhr /
Kirche Nidau

Detail-Programm im Dezember «reformiert.»

JUNGSCHAR

CEVI

Nov … emb … er und du und sie

IPSACH – NIDAU

Samstag, 4. und 18. November / 14 Uhr /
Treffpunkt:
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Florin Lehmann
Telefon 079 664 27 17
E-Mail: florin_man@hotmail.com
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
Yael Jenni
Telefon 079 461 33 56
E-Mail: yaeljenni@hotmail.com
Thirza Hoffmann
Telefon 079 762 90 36
E-Mail: thirza.hoffmann@cevi.ch
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KimiKi

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Auskunft:
Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

IPSACH
Mittwoch, 15. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis 10. November bei:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Mittwoch, 29. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis 24. November bei:
Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Auskunft:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

GOTTESDIENSTE

Familiengottesdienst

«Stand uuf und louf umenand!»

Sonntag, 12. November / 10 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Mit Bildern und Geschichten
Musik und Gedanken
Für Jung und alt

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen:
Das Freiwilligenteam,
Heidi und Hansjürg Schenk

EIN ANGEBOT DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: SHUTTERSTOCK.COM

Wort Raum Klang

Sonntag, 12. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Baustellen –
«Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.»

Barbara Fellmann – Texte
Katrin Luterbacher – Orgel

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 032 652 66 03
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@gmx.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 53 29
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Crêt-des-Fleurs 24, 2503 Biel/Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

Jugendpfarrer
Pfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 90
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 079 268 70 75
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 079 638 68 99
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat Zentrale Dienste
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

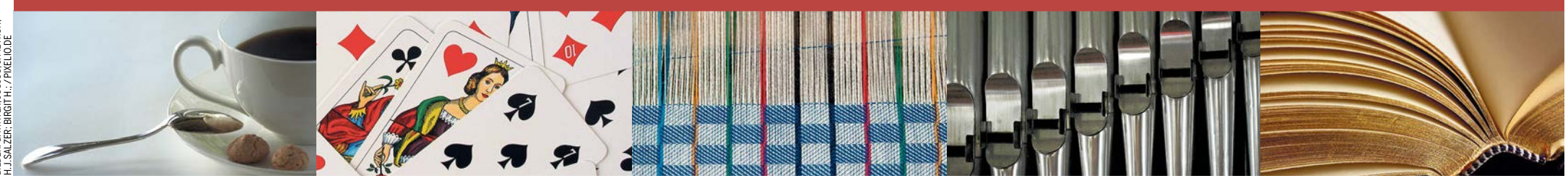
Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Sigristin: Ursula Rytz, Telefon 079 794 59 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Bellmund
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2017:
Mittwoch, 1. November 2017
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

AGENDA



BILDER: G. WINTER; JOUJOU; J. PIETRON; H. J. SALZER; BIRGIT H.; / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 1. November / 9–10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig. Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder, Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart, Telefon 032 331 20 71

Mittwoch, 29. November / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Restaurant Waldschenke
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagmittag, 20. Oktober bei:
Anita Wennekes, Telefon 032 331 70 32

IPSACH

Freitag, 3. November / 14–15.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg, Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli, Telefon 032 331 20 04

Mittwoch 8. November / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Kontakt: Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Donnerstag, 30. November / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 27. Nov. bei:
Peter Hänni, Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt: Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 6. und 20. November / 19.30–21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen:
Gertrud Wagemann, «Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen»
ISBN 978-3-466-37115-0
Kontakt: Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 14. und 28. November / 9.30–10.30 Uhr /
Frauen-Forum Nidau
in der Nikolauskapelle
Kontakt: Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag / 9.30–10.30 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Singen
im Ruferheim
Es sind alle eingeladen, die gerne singen.
Kontakt: Fritz Graber
Telefon 032 381 14 16

Freitag / 6.30–7.30 Uhr /
Morgengebet
im Kirchgemeindehaus
Kontakt: Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17–18 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Verena Moser
Telefon 032 331 59 80

Samstag, 25. November / 18–19 Uhr /
Gebet der Stille
in der Nikolauskapelle
Kontakt: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42

PORT

Mittwoch / 9–10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt: Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Mittwoch, 22. November / 11.45 Uhr /
Mittagstisch
im Matthäus-Zentrum
Ein feines Mittagessen in Gesellschaft
Preis für alles von Vorspeise bis Kaffee/Dessert: ca. Fr. 15.–
Anmeldung bis Freitagmittag, 17. November bei:
Ursula Rytz, Sigristin
Telefon 079 794 59 58

Donnerstag / 13–17 Uhr /
Jassen
im Lokal der «Pfadi trotz allem»
Allmendstrasse, vis à vis Ruferheim
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt: Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

30. Oktober bis 16. November / Mo–Do je 14–21.30 Uhr / Samstag je 10–16 Uhr /
Kerzenziehen
im Matthäus-Zentrum
Kontakt: Ingrid Schär
Telefon 032 331 87 91

J.S. Bach: Kantate BWV 191, Gloria in excelsis Deo
Franz Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur

Sonntag, 3. Dezember / 17 Uhr /
Kongresshaus Biel
Christina Daletska – Sopran / Barbara Magdalena Erni – Alt / Tino Brütsch – Tenor / Nino Aurelio Gmünder – Tenor / Alexandre Beuchat – Bass / Chor Ipsach / Sinfonie Orchester Biel Solothurn (SOBS) / Leitung: Bernhard Scheidegger

Eintrittspreise: Fr. 65.– / Fr. 55.– / Fr. 40.–
Studentenrabatt Fr. 10.–
Vorverkauf: www.ticketfrog.ch
www.chor-ipsach.ch / Telefon 032 333 18 25
Lüthy Buchhaus, Nidaugasse 60, Biel
Abendkasse ab 16 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE IPSACH, DER STADT BIEL, DES KANTONS BERN UND MIGROS-KULTURPROZENT

KIRCHGEMEINERAT

Matthäus-Zentrum

Port gehört wieder uns alleine!

Wir gratulieren der Einwohnergemeinde Port zum gelungenen Neubau des Schulhauses. Die Schülerinnen und Schüler haben unser Matthäus-Zentrum verlassen und Lehrerschaft inkl. Material gleich mitgenommen. Eine lebendige und gute Zeit liegt hinter uns, und wir sind dankbar, der Gemeinde Port eine gute Ausweichlösung geboten zu haben. Die Kirche steht mitten im Dorf! Das stärkt die Partnerschaft!

Nach kleineren Auffrischungsarbeiten freuen wir uns, per Januar 2018 die Räumlichkeiten wieder der ursprünglichen Nutzung zuzuführen, und wir heissen zusammen mit der Einwohnergemeinde Port die Vereine und Gruppen herzlich willkommen! Gerne entkräftigen wir auch das Gerücht, dass das Matthäus-Zentrum verkauft werden soll. Diese Thematik wird hinsichtlich der generellen demographischen und finanziellen Entwicklung der Ref. Kirchen im Kanton Bern aufgenommen. Langfristig müssen sich die Kirchgemeinden die Frage stellen, wie viele Kirchengebäude finanzierbar sind. Mittelfristig streben wir weiterhin eine gemeinsame Nutzung mit der Einwohnergemeinde Port an, zum Wohle der Gemeinschaft und des Christentums!

KIRCHGEMEINDERAT NIDAU
ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT

MUSIK

Faszination Italien

collegium musicum biel mit barocken Instrumenten

Sonntag, 5. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Auf der Schwelle vom 17. zum 18. Jahrhundert entwickelten sich in Italien neue Formen der Instrumentalmusik. Die erlangte instrumentale Virtuosität wurde gerne zur Schau gestellt – oft in demonstrativem Wettstreit verschiedener Musiker und Instrumente. Folgerichtig erhielt die neue Gattung den Namen Concerto von lateinisch concertare = wetteifern, streiten.

Während seiner Anstellung am Weimarer Hof (1708–1717) lernte Bach in grosser Fülle Concerti führender italienischer Komponisten kennen. Indem er ihre Werke spielte und bearbeitete, machte er sich selbst mit der damals relativ neuen Gattung vertraut und schrieb bald eigene Konzerte in dieser Art. Besonders berühmt sind bis heute seine «Six Concerts avec plusieurs Instruments», besser bekannt unter dem Namen «Brandenburgische Konzerte». Das vierte Konzert dieser Reihe hat Bach selber in späteren Jahren umgearbeitet und die virtuose Soloviolinstimme auf das Cembalo übertragen. So erklingt ein altvertrautes Werk in neuem Klanggewand und wir erhalten spannende Einblick in Bachs eigene Bearbeitungsmethoden.

Renate Sudhaus – Blockflöte
Sabina Weyermann – Oboe, Blockflöte
Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Hélène Hérengt – Violone
Andreas Scheufler – Cembalo

Werke von: E. F. dall'Abaco, A. Vivaldi, G. Ph. Telemann, J. S. Bach

Eintritt frei – Kollekte (Richtpreis 25.–)

UNTERSTÜTZT DURCH DIE STADT NIDAU, KANTON BERN UND MIGROS-KULTURPROZENT

BILD: KURT MAIBACH

Das Eselein

Geschichte, Lieder, Musik bei der Krippe

Mittwoch, 29. November / 15.30 Uhr /
Kirche Nidau

für Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti ... von 5 bis 99 Jahren

Das Leben ist nicht einfach, wenn man als Eselein zur Welt kommt, dazu den Wunsch hegt, Gitarre zu spielen und sich auch noch in die Prinzessin verliebt.

Das Märchen der Gebrüder Grimm wird von Brigitte Hirsig und dem Bohnenzwerg lebendig und lustig erzählt.
Toune de Montmollin, Lis Frei und Katrin Luterbacher umrahmen die Geschichte mit Musik und bringen die grossen und kleinen Zuhörer zum Singen.

Brigitte Hirsig – Geschichte
Toune de Montmollin – Flöten
Lis Frei – Akkordeon
Katrin Luterbacher – Violoncello

Eintritt frei – Kollekte

EINE VERANSTALTUNG DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Dia-Vortrag «Berge der Sehnsucht»

Mittwoch, 22. November / 14.30 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

Faszinierender Bericht von Samuel Hügli, der alle Viertausender der Schweiz bestiegen hat.

Alle, auch von Port, Ipsach und Bellmund sind herzlich willkommen.

Für einen Transport melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin, Sozialdakon
Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

BILD: HAPE BOLLIGER / PIXELIO.DE